



# Zukunftsstudie Landwirtschaft – Landkreis Böblingen

**Vorstellung im Umwelt- und  
Verkehrsausschuss des Kreistags BB**

Landratsamt Böblingen, 03.05.2021

**Prof. Dr. Andrea Knierim**

**Universität Hohenheim**





# Gliederung

- 1. Ziele und Ablauf der Studie**
- 2. Situationsanalyse**
- 3. Entwicklungsperspektiven**
- 4. Handlungskonzept und Maßnahmen**
- 5. Ausblick**



# 1 Ziele der Studie

- ❖ Rolle und **Bedeutung der Landwirtschaft** im Landkreis für **Nahrungsmittelproduktion** und die mit der Kulturlandschaft verbundenen **ökologischen und soziokulturellen Dienstleistungen** ermitteln und
- ❖ **Handlungsstrategien** für Akteure in den Betrieben und in den kommunalen Verwaltungen **entwickeln**, die **die Zukunftsfähigkeit** der landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis **fördern** und unterstützen.



# 1 Vorgehensweise

- Auswertung statistischer und georeferenzierter Daten sowie Literatur, graue Literatur und Internetquellen
- Befragungen mit Landwirten (geschichtete Stichprobe)
- Befragungen mit Fachleuten aus landwirtschaftsnahen Organisationen
- Iterative Abstimmung über Inhalte und Vorgehensweise mit begleitendem Arbeitskreis



# 1 Zeitlicher Ablauf

- Beginn März 2020; erstes Treffen mit dem begleitenden Arbeitskreis im Mai 2020
- Befragung Mai/Juni 2020, zweites Treffen im Arbeitskreis im Juli 2020
- Oktober 2020: Workshop mit Arbeitskreis und weiteren Landwirten
- Nov 2020: drittes Treffen im erweiterten Arbeitskreis
- März 2021: Abstimmung des Handlungskonzept (online) im erweiterten Arbeitskreis



## 2 Situationsanalyse:

### **Wie stellt sich die Lage der Landwirtschaft im Kreis dar?**

- ❖ Zahlen und Daten zur Agrarsektor
- ❖ Wahrnehmung und Einschätzungen von Landwirten
- ❖ Wahrnehmung und Einschätzungen von anderen Akteuren mit Bezug zur Landwirtschaft

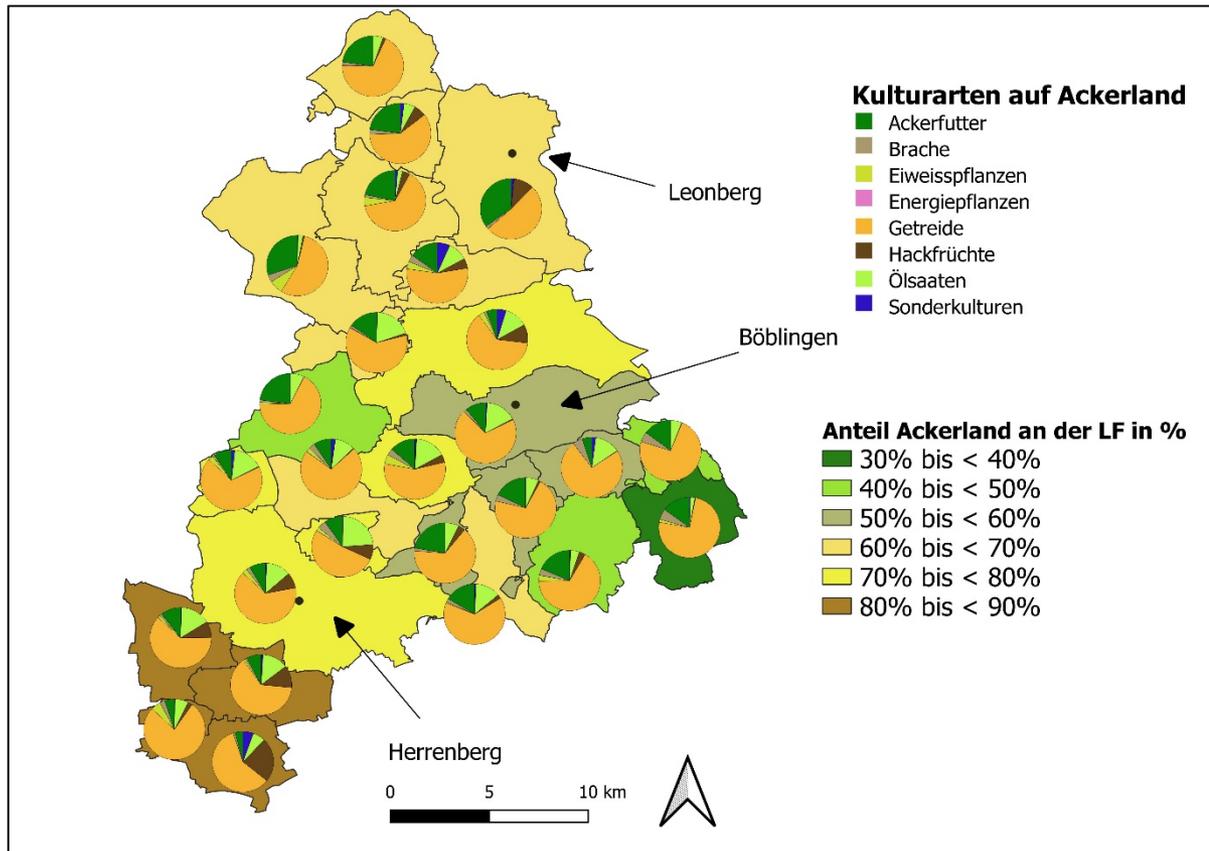


## 2 Agrarstruktur (2016)

- 560 Betriebe, davon mit 68% relativ hoher Anteil NE Landwirtschaft; relativ geringer Anteil Ökolandbau (8,5% der LF)
- Betriebsgröße (40 ha : 34 ha im Landesdurchschnitt), relativ mehr Betriebe mit  $\geq 50$  ha als in BW, tierhaltende Betriebe relativ weniger GV
- Deutlich regionale Unterschiede der Agrarstruktur im Landkreis

Betriebe mit insgesamt	Anteil im LK Böblingen in 2016 in %	Anteil in BW in 2016 in %
< 5 ha LF	7,2	16,3
5 bis < 10 ha LF	15,9	17,4
10 bis < 20 ha LF	<b>22,5</b>	20,6
20 bis < 50 ha LF	<b>24,8</b>	22,9
> 50 ha LF	<b>29,6</b>	22,8

## Nutzung der Ackerfläche

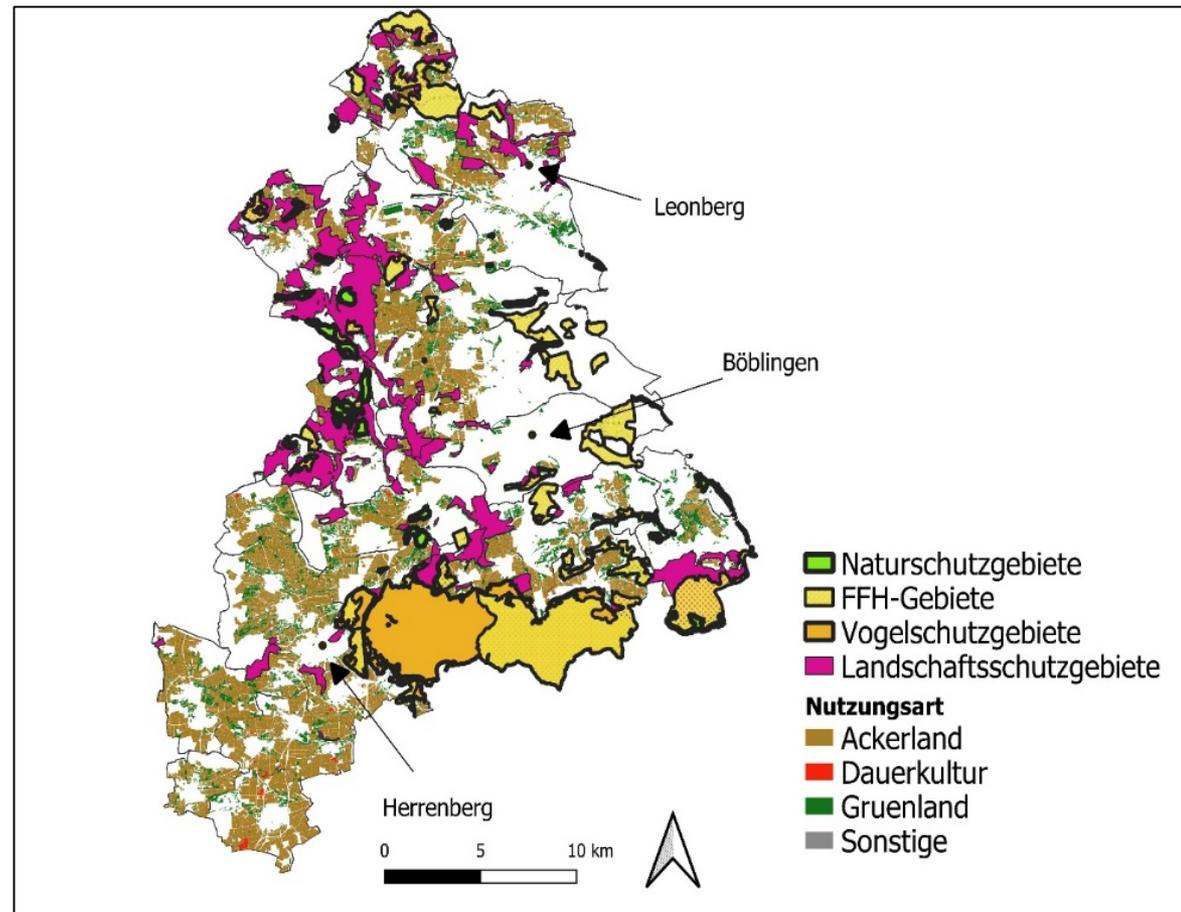


- Insgesamt hoher Anbauumfang von Getreide (> 55%)
- Im Landesvergleich überdurchschnittlich hohes Ertragsniveau im Ackerbau
- 28% der LF wird zusätzlich zu DP über FAKT gefördert

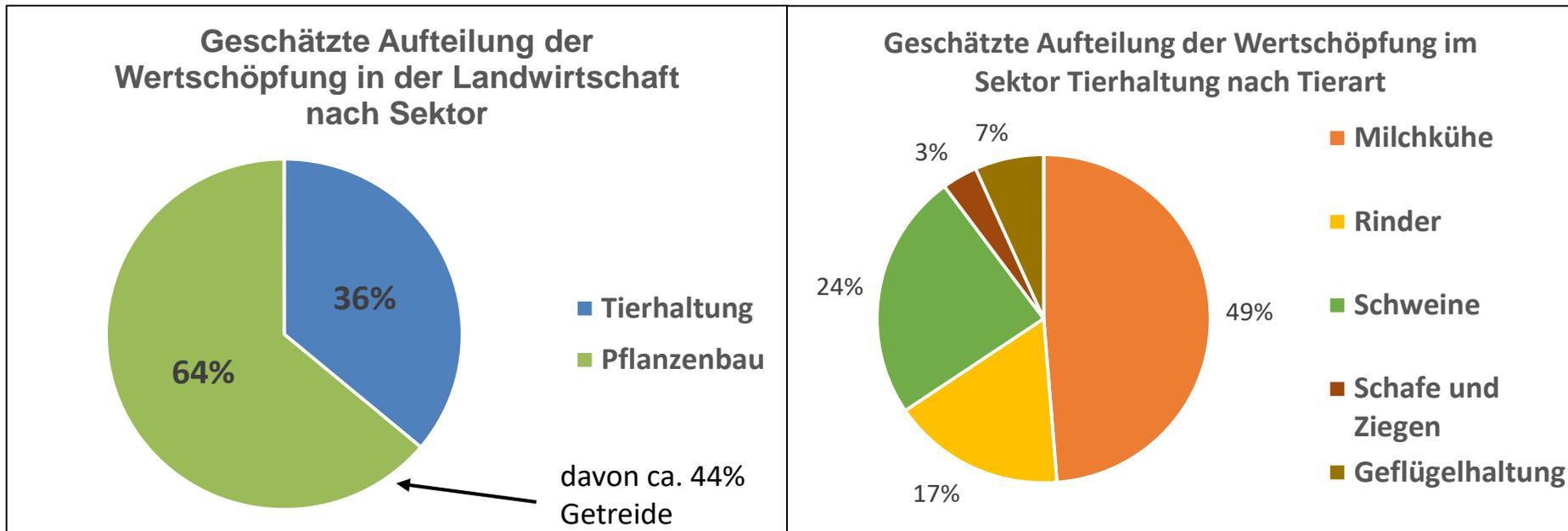
Räumliche Übersicht über die Landnutzung.

# Landwirtschaft in Schutzgebieten

- LF in Schutzgebieten:  
ca. 30%
  - AF in LSG: 17%
  - AF in NATURA 2000:  
gering (3%)  
Anteil von Grünland  
in LSG: 43% (deutlich  
höher als in BW ).
- Auflagen in NSG  
betreffen ca.
- 0,5% der AF

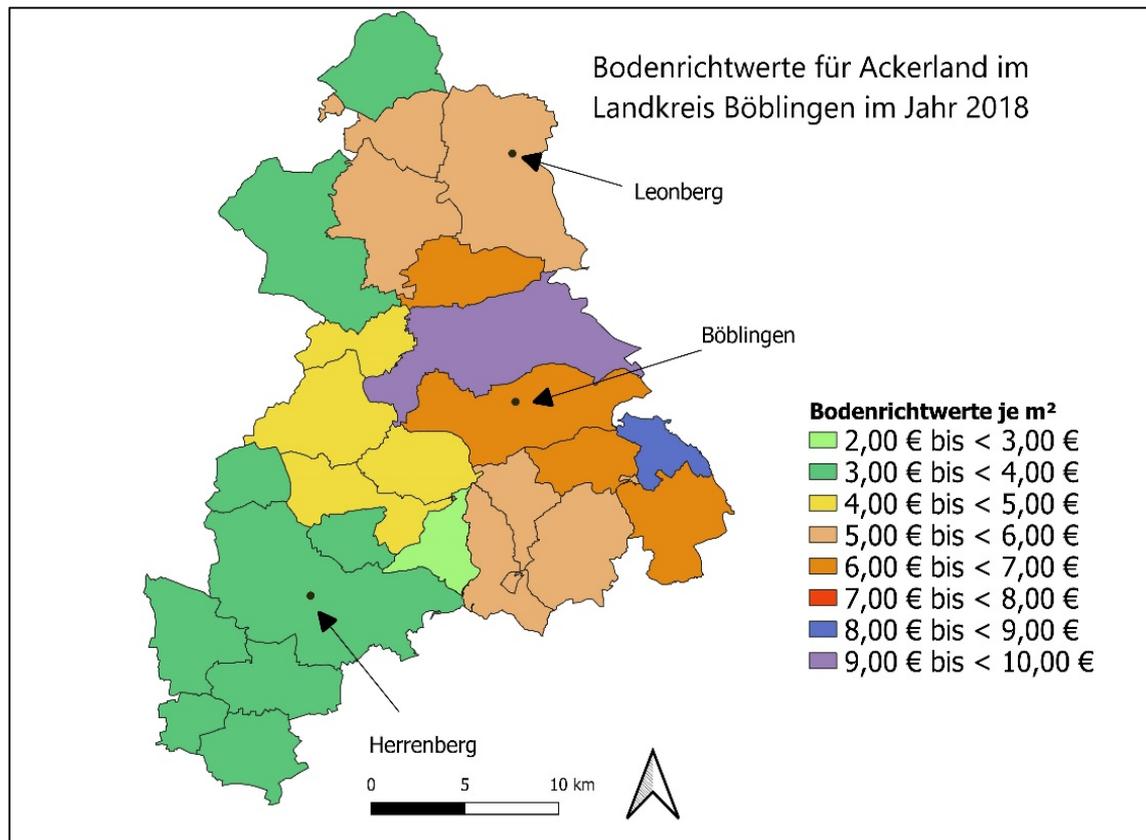


# Geschätzte Aufteilung der Wertschöpfung in der Landwirtschaft im Landkreis Böblingen



- Anteil der landw. Erwerbstätigen: 0,4%; Landwirtschaft mit geringem Anteil an Bruttowertschöpfung, vergleichsweise hohe Bruttowertschöpfung / Erwerbstätiger

# Produktionsfaktor Boden



- BRW sind räumlich stark differenziert
- Entkopplung vom landw. Ertragswert / Spekulationskomponente
- Generell geringe Flächenmobilität (0,25% der LF / BW: 0,3% in 2018)
- Rückgang der LF zwischen 1996 und 2018 ca. 1780 ha bzw. ca. 6% (BW: ca. 4,8%)

## 2 Zusammenfassung Agrarstruktur

- Im Vergleich zu BW überdurchschnittliche Betriebsgrößen
- Rückläufige Zahl der tierhaltenden Betriebe und des Tierbesatzes
- Gute naturräumliche Bedingungen (Ertragspotenzial)
- Vergleichsweise hoher Anteil von Nebenerwerb (68%)
- Geringer Anteil Ökolandbau (8,5% der LF zu 14% der LF in BW)
- Hohe räumliche Disparitäten im Landkreis (v.a. bei Schutzgebieten)
- Allgemein hoher Flächendruck erschwert Wachstum der Betriebe
- Sozioökonomischen Rahmenbedingungen eines prosperierenden Verdichtungsraums

## 2 Situationsanalyse: Ergebnisse der Befragungen

### **Landwirtschaftsnahe Experten (n=16)**

- LRA-Vertreter\*innen aus den Abteilungen Landwirtschaft, Naturschutz, Bodenschutz und Veterinäramt
- Vertreter Kommunalpolitik
- Maschinenring, Kreisbauern-, Ökoland- und Landschaftserhaltungsverband

### **Landwirte / Betriebe (n=18)**

- 11 Haupterwerbsbetriebe und 7 Nebenerwerbsbetriebe
- 16 konventionell und 2 biologische ausgerichtete Betriebe
- 7 Betriebe mit unterschiedlich intensiver Tierhaltung (Schweine, Mastrinder, Milchkühe, Schafe, Legehennen und Pferde)
- 11 Betriebe mit Fokussierung auf Ackerbau



# Einschätzungen landwirtschaftsnaher Experten

## Stärken

- Landwirtschaft sehr präsent in kleineren Kommunen
- Direktvermarktung
- Stark diversifizierte Betriebe
- Gutes Aus- und Weiterbildungsangebot für Landwirte in der Region
- Gutes Dienstleistungsangebot für die Landwirtschaft

## Schwächen

- Rückläufige Betriebsanzahl und unsichere Hofnachfolge
- Flächenstruktur und -konkurrenz
- Rückgang der Tierhaltung
- Kaum ökologische Betriebe
- Begrenzte Wachstumsmöglichkeiten für Betriebe



# Zufriedenheit der Landwirte mit ...

Erwerbsform	Täglich wiederkehrenden Arbeitsaufgaben	Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben	Ihrer Berufstätigkeit als Landwirt/in	Ihrer Lebensqualität	Ihrer Entscheidungsfreiheit
HE	8	10	10	10	4
HE	8	9	10	9	2,5*
HE	8	9	10	8	7
HE	7	7	5	8	7
HE	10	10	10	10	10
HE	7	8	9	8	2,5
HE	8	5	10	3	8
HE	7	7	8	6	9
HE	9	10	10	9	9
HE	10	6,5	8	6	4**
HE	10	5	10	9	5,5
NE	9	5	10	9	5
NE	n.a.	7	7	9	5
NE	7	7	8	9	10
NE	n.a.	4	8	6	7
NE	7	5	8	8	9
NE	7	8	7	7	7
NE	8	6	8	8	9

### Legende

Sehr zufrieden
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
Überhaupt nicht zufrieden

\* politisch 2-3/ privat 8-9

\*\* politisch / administrativ

## Einschätzung von Chancen

### Experten

- **Regionaler Absatzmarkt mit kaufkräftiger Kundschaft**
- Landwirte produzieren hochwertige Lebensmittel und pflegen die Kulturlandschaft
- **Erschließung neuer Nischen für (kleine) Betriebe (Tourismus, Bioenergie, Naturschutz)**
- **Verständnis für die Landwirtschaft verbessern**

### Landwirte

- **Direkte Nähe zu den Mitbürgern in den kleineren Kommunen**
- **Wertschätzung regional erzeugter Lebensmittel**
- **Unterstützung durch Politik und Verwaltung**
- **Gute Infrastruktur und gute standortspezifische Produktionsbedingungen**

# Einschätzung von Risiken

## Experten

- **Gesetzliche, gesellschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen** sind herausfordernd
- **Niedrige Markt- und Verbraucherpreise** wirken sich negativ auf die Betriebe aus
- **Zunehmende Entfremdung von Landwirten und Bevölkerung**
- Flächenverlust und -konkurrenz

## Landwirte

- **Gesetzliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen** begrenzen betriebliche Freiheiten
- Klimawandel
- **Niedrige Markt- und Verbraucherpreise**
- **Entfremdung zwischen Bürgern und Landwirten**
- **Image der Landwirtschaft**
- Mangel an Produktionsflächen



## 3 Entwicklungsperspektiven, Potenziale und Trends im Hinblick auf 2030

- Gute naturräumliche Bedingungen für die Produktion, ggf. eingeschränkt durch Klimawandel
- Landwirtschaft vergleichsweise gut aufgestellt (Wertschöpfung, Produktivität, Zufriedenheit)
- Künftige Produktion beeinflusst durch Bundes- und Landesgesetze, durch Ausgestaltung der GAP etc.
- Unternehmerische Kompetenzen der Betriebsleitung gewinnen an Bedeutung
- Bevölkerungszunahme in Region und Kreis auch künftig erwartet
- Landwirtschaftliche Landnutzung und Tierhaltung im medialen Fokus, bedingt durch gesellschaftlichen Wertewandel
- Ernährungsverhalten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zunehmend konkret relevant für die Landwirtschaft

## 3 Vier ‚Entwicklungsoptionen‘ - Möglichkeitsräume für die Landwirtschaft bis 2030

Option 1: Verstärkte Regionalisierung



Option 2: Spezialisierung in Kooperation



Option 3: Ökologieorientierte, naturnahe  
Landwirtschaft und Erholung



Option 4: Bioökonomie, Innovation mit Industrie und  
Forschung



## 3 Bewertung Situationsanalyse durch Landwirte

- ❖ Breite Vertretung der Landwirtschaft, gute Beteiligung der Anwesenden an Diskussionen und Abstimmungen
- ❖ Zufriedenheit mit der Situationsanalyse zur Landwirtschaft war hoch, Hinweise werden berücksichtigt



Fakultät Agrarwissenschaften

Kommunikation und Beratung in Ländlichen Räumen (430a), Landwirtschaftliche Betriebslehre (410b)

### Die Darstellung der Landwirtschaft im Landkreis beurteile ich als...



# 3 Bewertung der Entwicklungsoptionen

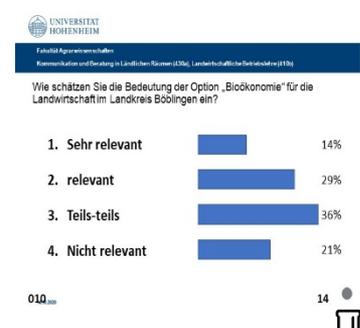
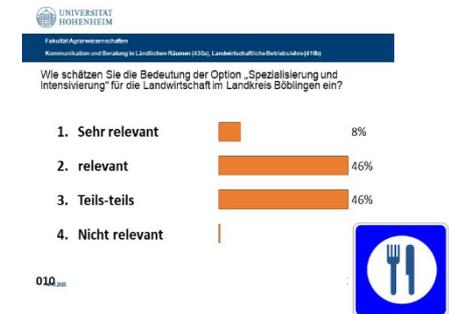
❖ ‚starke Regionalisierung‘ von  $\frac{3}{4}$  der Anwesenden und die ‚Spezialisierung und Intensivierung‘ von gut  $\frac{1}{2}$  der Anwesenden als relevant /sehr relevant eingeschätzt;

❖ die Optionen 1 und 2 sind für mehr Betriebe nutzbar, als die Optionen 3 und 4

❖ .

❖ Option 3 als Kombinationslösung für viele Betriebe möglich

❖ Option 4 ist ‚Neuland‘





## 4 Übergeordnete Ziele für die Landwirtschaft

### ❖ **Landwirtschaft erfüllt vielfältige Funktionen**

-> Interessen unterschiedlicher gesell. Gruppen vereinbaren

### ❖ **Nahrungsmittelerzeugung und Erhalt von Kulturlandschaft**

-> ökonomische und ökologische Funktionen zusammen erfüllen

### ❖ **Bildung, Erholung und Erfahrung von Natur**

-> neue Funktionen wahrnehmen und ausfüllen

## 4 Spezifische Ziele für die Landwirtschaft

- **Wertschöpfung auf und mit der knappen Fläche**
- Optionen einer **verstärkten Ausrichtung auf die regionalen Potenziale und Märkte nutzen**
- Förderung der strategischen Ausrichtung **für alle Betriebstypen**
- Trend der rückläufigen **Tierhaltung** aufhalten, **in vielfältigen Formen** praktizieren
- **flächendeckenden Bewirtschaftung der Kulturlandwirtschaft.**
- **Wahrnehmung** der Landwirtschaft **in der Öffentlichkeit** fördern, **Kommunikation über und mit Landwirtschaft**, so dass **breiteres Wissen** und **Wertschätzung** entsteht.
- **Erhaltung und Förderung günstiger Rahmenbedingungen**



## 4.1 Handlungskonzept und Maßnahmen

- ✓ **Strategische Orientierung verankern**
  - **„Forum zukunftsfähige Landwirtschaft“** einrichten und bekannt machen,
  - Diversität der landwirtschaftlichen Akteure im Forum sichern
  - Gemeinsames Monitoring und Bewertung der ausgewählten Maßnahmen,
  - Abstimmung weiterer Maßnahmen im Hinblick auf die Ziele für 2030
  
- ✓ **Gemeinsame bzw. abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit entwickeln**

## 4.2 Handlungskonzept und Maßnahmen

### ► **Möglichkeiten der Direktvermarktung besser unter Landwirten und in der Bevölkerung bekannt machen**

- Mitteilungen in Gemeindeblättern und der regionalen Presse (LRA, KBV)
- Weiterentwicklung und Förderung der Bekanntheit der Onlineplattform ‚Bauern bieten‘ (LRA, Landwirte)
- Gemeinsame Informationsveranstaltungen z.B. mit Fachschule, Versuchsanlage Gäufelden/Taiflingen, mit Gemeindevertretern
- Gezielte Bewerbung von Bildungsangeboten und Netzwerken mit Fachschülern, Initiative ‚food sharing‘, Ansprechpartnerin Forum Ernährung und Hauswirtschaft etc. (LRA)



**Verstärkte  
Regionali-  
sierung**

## 4.3 Handlungskonzept und Maßnahmen

### ► **Möglichkeiten der Kooperation von Landwirten mit regionalen Großkunden und Großverbrauchern entwickeln**

- Informationsveranstaltungen mit und Exkursionen zu potenziellen Kunden und Abnehmern bzw. Modellvorhaben für Landwirte (KBV)
- Verbindung zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises:
  - Information und Diskussion zu Möglichkeiten einer Festlegung zu regionalen Produkten in öffentlichen Einrichtungen des Kreises (LRA)
  - Sensibilisierung und Förderung von Kontakten zu privatwirtschaftlichen Kantinenbetreibern (LRA)
- Entwicklung eines Pilotvorhabens (LRA/KBV)



**Speziali-  
sierung in  
Kooperation**

## 4.4 Handlungskonzept und Maßnahmen

### ► Möglichkeiten von auf Naturschutz und Landschaftsgestaltung bezogenen Aktivitäten besser bekannt machen

- Informationsveranstaltungen für Landwirte (LEV, KBV, LRA); gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des KBV
- Weiterentwicklung des ‚Lernorts Bauernhof‘ mit ökologie-nahen Inhalten
- Dialog mit Fachschule, Projektarbeiten zur Ökologisierung der Landwirtschaft (LRA)
- Information und Sensibilisierung der Bevölkerung bzw. gezielt von ausgewählten Gruppen über Zusammenhang zwischen Freizeitgestaltung und Landwirtschaft (Freiraumerhaltung)
- Öffentlichkeitsarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen



Ökologie-orientierte, landschafts-bezogene Landwirtschaft



## 4.5 Handlungskonzept und Maßnahmen

### ► **mehr Wissen über Landwirtschaft vermitteln, Interesse wecken, Kommunikation zwischen Landwirtschaft und anderen Akteuren fördern**

- Regelmäßige Berichte über positive Beispiele, Aktivitäten, Erfolge (LRA, KBV)
- Nutzung von neuen Medien zu Information und Kommunikation
- Unterstützung von gezieltem Austausch durch Veranstaltungen (u.a. Kooperation mit Fachschule)

### ► **Sicherung guter Rahmenbedingungen**

- Förderung der Digitalisierung durch Bildung und Infrastrukturmaßnahmen
- Sicherung und Weiterentwicklung von Bildung und Weiterbildung sowie des Versuchszentrums

**Kommuni-  
kation mit  
und über  
Landwirt-  
schaft**



## 5 Abschluss und Ausblick

- Einiges ist begonnen, aber erst wenig ist sichtbar
- Ziele und Ergebnisse unter den Landwirten und in der Bevölkerung bekannt machen
- Weitere Akteure ins Boot holen, den jetzigen Arbeitsstand vermitteln, ‚Verstärkung‘ suchen
- Viel kommunizieren, einzelne Maßnahmen ins große Ganze einordnen, Widersprüche und Missverständnisse aushalten, dran bleiben !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!